

Betreff: BERPlus! Newsletter zur Entwicklungspolitik in Berlin, 1-2019

Von: "Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER)" <newsletter@eineweltstadt.berlin>

Datum: 23.01.2019, 07:55

An: info@eineweltstadt.berlin

BERPlus! Newsletter zur Berliner Entwicklungspolitik



Nr. 1 /
Januar 2019

Hier finden Sie die
Webversion



Newsletter des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER)

Liebe Freund*innen des BER,

der Energiekonzern Vattenfall klagt gegen Deutschland wegen des Atomausstiegs, die Ölbohrfirma Chevron klagt gegen Ecuador, um einer Strafzahlung wegen Umweltverschmutzung bei der Ölförderung zu entgehen. Dies sind nur zwei von bisher 855 Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS), bei denen Konzerne Staaten verklagen, weil ihnen durch Gesetzesänderungen Gewinne entgangen sind. Die meisten Klagen richten sich gegen Regulierungen für mehr Umweltschutz und den Schutz von Menschenrechten.

Ein breites Bündnis aus 120 europäischen Organisationen will dies ändern. Gestern haben sie die **europäische Kampagne "STOP ISDS!"** gestartet, um Konzernklagen zu stoppen. **Hier** die europaweite Petition unterzeichnen!

Ihr Team aus dem BER-Koordinierungsbüro

PS: Hintergrundinformationen zu Konzernklagen liefert die Fallstudie „**Under Pressure**“ – **Mit Konzernklagen gegen Umweltschutz**", die unter Mitarbeit der BER-Mitgliedsgruppe PowerShift entstanden ist.



Inhalt

1. BER-Netzwerktreffen

- 20. Februar 2019: BER-Netzwerktreffen - Kick-Off „Auslandsarbeit in der Eine Welt Stadt Berlin“

2. Eine Welt Stadt Berlin

- 15. Februar 2019: Workshop Evaluation der LEZ zum NRO-Förderprogramm
- Berlin ist nun Teil von "Solidarity Cities"
- Was passiert in der Städtepartnerschaft Berlin-Windhoek? Nichts.

3. Berliner Promo-Programm

- Europaweite Petition „Menschenrechte schützen - Konzernklagen stoppen“

4. BER-Beratung

- BER-Qualifizierungsworkshops 2019

5. Entwicklungspolitischer Veranstaltungskalender



1. BER-Netzwerktreffen

20. Februar 2019, 18:00 – 20:00 Uhr

BER-Netzwerktreffen: Kick-Off "Auslandsarbeit in der Eine Welt Stadt Berlin"

in der Braustube des Eine-Welt-Zentrums, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

(Wegbeschreibung als [pdf](#))

Viele migrantische und nicht-migrantische BER-Mitglieder arbeiten in Projekten, im Austausch oder mit Entsendediensten mit Partnern im Globalen Süden zusammen. Dieses Engagement wird Solidaritäts-, Partnerschafts oder Entwicklungszusammenarbeit (EZ) genannt. Insbesondere die EZ schreibe koloniale Strukturen fort, ist eine häufige Kritik. Dennoch werden mit der Auslandsarbeit finanzielle Mittel aus dem Norden in den Süden umverteilt, Begegnung geschaffen und die Grundlage für politische Kampagnen im Globalen Norden gelegt.

Auf dem BER-Netzwerktreffen wird diskutiert: Welchen Beitrag leistet die Solidaritätsarbeit für Globale Gerechtigkeit? Welche Rolle spielt Auslandsarbeit von migrantischen und nicht-migrantischen NGOs für die Stadt Berlin? Welchen Platz nimmt die Partnerschaftsarbeit in der Vision der Eine Welt Stadt Berlin ein?

[Mehr Infos](#)

+++++

2. Eine Welt Stadt Berlin

15. Februar 2019, 13:00 – 18:00 Uhr

Workshop Evaluation der LEZ zum NRO-Förderprogramm

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Martin Luther-Str. 105 in Schöneberg, Raum 546

Die LEZ lädt im Namen von Herrn Staatssekretär Rickerts herzlich ein zur "Akteur*innenkonferenz zur Evaluation der LEZ Förderung entwicklungspolitischer Projekte in Berlin". Entwicklungspolitische Projekte von Berliner Nichtregierungsorganisationen werden vom Land Berlin mit jährlich über 750.000 Euro gefördert. Letztes Jahr hat die LEZ großvolumige und wiederkehrende Projekte evaluieren lassen. Die Ergebnisse sollen nun mit Berliner NRO diskutiert werden. Anmeldung bis zum 31. Januar unter lez@senweb.berlin.de

Berlin ist nun Teil von "Solidarity Cities"

In der Eine Welt Stadt Berlin haben alle Menschen Zugang zu Bildung und Gesundheit unabhängig davon, ob sie einen anerkannten Aufenthaltsstatus oder einen festen Wohnsitz haben. Berlin hat jetzt einen Schritt in die richtige Richtung getan und sich dem städtischen Netzwerk "Solidarity Cities" angeschlossen. Die darin organisierten Bürgermeister*innen wollen sich für eine für bessere Aufnahme und Integration von Geflüchteten einsetzen. Das zivilgesellschaftliche Bündnis "Solidarity City" weist über die städtische Initiative weit hinaus und fordert "Eine Stadt für alle". Sie hat den Beitritt Berlin kritisch kommentiert.

[Mehr Infos](#)

Was passiert in der Städtepartnerschaft Berlin-Windhoek? Nichts.

Mit Namibias Hauptstadt Windhoek verbindet Berlin nicht nur eine Städtepartnerschaft, sondern vor allem geteilte Kolonialgeschichte. Die Antwort des Berliner Senats auf eine Anfrage des Grünen-Abgeordneten Sebastian Walter zeigt nun allerdings, dass die Senatsverwaltung bislang wenig zur kritischen Aufarbeitung dieses Erbes unternimmt. Obwohl im Koalitionsvertrag die koloniale Aufarbeitung als Aufgabe benannt wird, ist die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Windhoek gegenwärtig noch nicht Handlungsfeld städtischer Erinnerungskultur. Wie auch? Mit 9.500 Euro Projektbudget pro Jahr lässt sich wenig aufarbeiten. Wir hoffen, dass sich das ändert: 2020 findet das 20jährige Jubiläum der Partnerschaft statt.

[Mehr Infos](#)

+++++

3. Berliner Promotor*innen-Programm

Sieben [Berliner Eine-Welt-Promotor*innen](#) setzen sich für die Eine Welt Stadt Berlin ein und unterstützen Menschen in ihrem entwicklungspolitischen Engagement. Das Programm wird vom BER koordiniert und von der Stiftung Nord-Süd-Brücken verwaltet.

Europaweite Petition „Menschenrechte schützen - Konzernklagen stoppen: STOP ISDS!“

Anlässlich des Weltwirtschaftsforums in Davos starten heute über **120 Nichtregierungsorganisationen aus Europa** – darunter auch einige BER Mitgliedsgruppen – eine Petition gegen Konzernklagerechte (Investor State Dispute Settlement, ISDS) und für Unternehmensverantwortung.

Sie fordern die EU und ihre Mitgliedstaaten auf, sich aus Handels- und Investitionsabkommen wie CETA zurückzuziehen, die Konzernklagerechte enthalten. Internationale Konzerne können vor internationalen Schiedsgerichten auf Schadensersatz klagen, wenn Gesetze oder Gerichte ihre Gewinne einschränken. Dadurch wird eine Gesetzgebung im Sinne von Umwelt- und Verbraucherschutz erschwert und Konzerne müssen kaum mit Konsequenzen rechnen, wenn sie gegen Menschenrechte oder Umwelt- und Sozialstandards verstoßen.

Hier die Petition unterzeichnen!

Hintergrundinfos gibt es von **Julia Otten, Eine-Welt-Promotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften in globalen Lieferketten**.

+++++

4. BER-Beratung

Haben Sie Fragen rund um Fördermittel, Öffentlichkeitsarbeit oder Organisationsentwicklung? Dann wenden Sie sich an die Promotorin beim BER, Jenny Petzold (030/41935406, petzold@eineweltstadt.berlin). Fragen zu Vereinsführung, Finanzen und Rechtliches beantwortet Ihnen Pia Heuer (030/41 935 406, heuer@eineweltstadt.berlin).

BER-Qualifizierungsworkshops 2019

Die Qualifizierungsreihe "Ich brauch' Struktur!" des BER gibt Engagierten Struktur. Die Themen der diesjährigen Reihe stehen im Fokus der nachhaltigen Personal- und Projektsicherung: Wie recherchiere und beantrage ich alternative Finanzierungsquellen? Wie gehe ich mit den Herausforderungen der Vereinsführung um? Welches grundlegende rechtliche und administrative Wissen benötige ich im Verein und im Umgang mit Personal?

22.02.2019, 10:00 – 14:00 Uhr: Workshop 1: **Was muss, die*der muss – Verantwortung in Vereinen übernehmen**

07.03.2019, 9:30 – 11:30 Uhr: Vernetzungstreffen: **Together we change – Frauen in entwicklungspolitischen NRO**

03.04.2019, 15:00 – 17:00 Uhr: Fachgespräch 1: **Crowd und Rüben – Projektfinanzierung über Crowdfunding und Sponsoring**

13.06.2019, 13:00 - 17:00 Uhr Workshop 2: **Gesundes Halbwissen – Vereins- und Verwaltungsgrundlagen für kleine Vereine**

25.09.2019, 16:00 – 18:00 Uhr, Fachgespräch 2: **Für umme macht's keine*r – Personalfinanzierung in entwicklungspolitischen Vereinen**

Infos zu den Qualifizierungsangeboten des BER 2019 gibt es [hier](#).



5. Entwicklungspolitischer Veranstungskalender für Berlin

Veranstaltungen aus dem BER-Veranstungskalender

Alle Veranstaltungen können Sie auf der [BER-Homepage](#) nachlesen.

30.01.2019, 14:00 - 18:00, grenzgänger | forschung und training im Netzwerk Migration in Europa e.V.

Methodenfortbildung: StadtRäume als BildungsRäume

Wie lassen sich Stadträume als Projektionsfläche global-lokaler Zusammenhänge in Bildungsangeboten für junge Menschen nutzbar machen? Die Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikator*innen zielt auf die Verortung von Fragen nach Migration, wirtschaftlichen und kolonialen Verflechtungen sowie entsprechenden Narrationen im Stadtraum ab und lädt ein, diesen als Praxisort zum Erkunden, Vermitteln und Diskutieren der genannten Themen wahrzunehmen.

30.01.2019, 19:00 - 21:30, Fachausschuss I Internationale Politik, Frieden und Entwicklung der SPD Berlin

Informationsveranstaltung: Stoppt das Morden auf den Philippinen

Solidaritätsveranstaltung mit dem friedlichen demokratischen Widerstand gegen das gewalttätige und zunehmend diktatorische Duterte-Regime auf den Philippinen mit dem Politikwissenschaftler, Philippinen-Experten und Aktivisten Tim Bredtmann mit Zuschaltung der Oppositionspartei Akbayan.

21.03.2019 15:00 - 24.03.2019 06:00, FairBindung e.V.

Workshop: Prosperity beyond work, consumption and competition

What is meant by „prosperity“ and how do we measure it? Which alternative indicators are there (e.g. Happy Planet Index)? How are growth, prosperity and satisfaction of life connected? What are the roles of work, consumption and care in a growth based society? What can we learn from the concept of “Buen Vivir” (Good Living)? Workshop in

englischer Sprache mit deutsch/ polnischer Übersetzung.

22.03.2019 15:00 - 23.03.2019 16:30, Gesellschaft für Humanistische Fotografie (GfHF) e.V.

Fortbildung zur Medienkompetenz für Lehrende

Anhand aktueller Ausstellungen werden Medienkompetenzen für Lehrende vermittelt. Grundlage der Fortbildung sind Fotografien zu politisch und gesellschaftlich relevanten Themen wie Menschenrechte, Krieg, Migration und Globalisierungsaspekte im Nord-Süd Kontext.

07.09.2019 15:00 - 11.09.2019 12:00, FairBindung e.V.

Workshop: Mental infrastructures and resources for the transition

What are mental infrastructures? How do they influence our thinking, feeling and acting? Which personal mental resources are helpful for a socio - ecological transformation? What is meant by acceleration of life? What is meant by the "homo economicus"? How does the concept influence our daily lives? Which alternative concepts exist (de - acceleration, resonance,...)? Workshop in englischer Sprache mit deutsch/ polnischer Übersetzung.

[Link zum Impressum und Datenschutzerklärung:](#)

Wenn Sie dieser Nutzung widersprechen wollen, müssen Sie (leider) den Newsletter hier abbestellen.

So erreicht man uns ganz schnell: [030/42 851 587](tel:03042851587)